



CLUB MITTEILUNGEN

inhalt

Bericht des Präsidenten	01
10. ASC Golf Trophy	02
ASC - Radtour 2014	03
Terminavis Winter 2014	04

Vorwort des Präsidenten

In unseren Statuten haben wir als „Zweck des Clubs“ vorrangig die skifahrerische Fortbildung der Jugend durch Trainingskurse, Wettkämpfe und dergleichen festgelegt. Dementsprechend werden wir auch heuer im Herbst einen Gletscherkurs und ein Trainingswochenende abhalten, einen Weihnachtskurs durchführen und unsere Rennläufer/innen zu den Rennen mit dem ASC-Bus bringen und bei den Rennen durch unsere D-Trainer betreuen.

Das ÖSV Reglement schreibt bestimmte Ski für den SG vor, das eingehalten werden muss, andernfalls nicht gestartet werden darf. Die SG-Ski sind allerdings außerhalb dieser Bewerbe wegen ihrer großen Länge und geringen Taillierung nicht verwendbar, weshalb unsere Rennläufer kein entsprechendes, natürlich teures Skimaterial haben. Seit der Einführung dieser Bestimmungen haben wir uns bemüht, für die Rennläufer/innen SG-Ski zur Verfügung zu stellen, die wir anfänglich ausborgen konnten. Ich bin alljährlich nach St. Veit an der Gölse gefahren, um sie beim dortigen Fischer-Vertreter zu holen. In weiterer Folge haben wir 5 Paar gebrauchte Ski gekauft, die jetzt nicht mehr genau dem Reglement entsprechen und außerdem „in die Jahre“ gekommen sind. Unser dem Skiclub nach wie vor eng verbundener Gerhard Span hat uns zur Firma Fischer eine Bezugsquelle ermöglicht, wodurch wir zu einem sehr günstigen Preis teilweise neue, teilweise praktisch neue SG-Ski erwerben konnten. Ihm, aber auch den Clubmitgliedern, die durch ihre Mitgliedsbeiträge die Jugendarbeit unterstützen, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Es wird aber auch wieder ein ASC Wochenende, und zwar am 14.3. und 15.3.2015, geben, an dem auf der Veitsch der ASC-Slalom, das ASC Kinderrennen und die Clubmeisterschaften stattfinden.

Ich wünsche in diesem Sinne unserer Jugend viel Erfolg und Freude im Rennlauf und generell unseren Mitgliedern einen schönen, schneereichen Winter.

Euer Geri Ent

impresum

10. ASC Golf Trophy

Die heurige ASC Golf Trophy war auf Grund des 10 - jährigen Jubiläums ein besondere Event. Daher wurde versucht besonders viele Teilnehmer zum Mitmachen aufzumuntern und auch neue Ideen zu verwirklichen.

Insgesamt 12 Flights nahmen den Kurs in Angriff, der sich zu unser aller Überraschung auf Grund von Bauarbeiten als ein Querfeldein - Golfplatz präsentierte. Zahllose in Bau befindliche gefräßige Bunker kosteten so manchen guten Schlag und führten zum Verlust von etlichen Bällen.

Die guten Wetterbedingungen und die netten Teilnehmer führten dazu dass der Spaß an der Sache nicht zu nehmen war.

Beachtliche Ergebnisse wurden ins Clubhaus gebracht, zwei Teams schafften ein Ergebnis von zwei unter Par, das Siegerteam bestand aus Nina Ent, Alice Kral, Konstantin Erol und Roberto de Angelis und nahm den begehrten Wanderpokal in Empfang.

Den Zusatzbewerb „Nearest to the Ski“ gewann für die jüngere Generation Konstantin Erol und Elisabeth Hötzl, für die nicht ganz so junge Generation Marianne Ent und ich.

Bei köstlichem Buffet, launigen Worten, interessanten Diskussionen und einer eigens angefertigten ASC Golf Trophy Geburtstagstorte konnte der Event perfekt ausklingen.

Mein Dank gilt allen Teilnehmern und Mitorganisatoren und mit dem Wunsch auf eine schneereiche Wintersaison verbleibe ich.

Euer Helmut



Sopron - Kirschlag- Kirchberg am Wechsel - Wiener Neustadt

Es war ein lauwarmer Frühlingmorgen, als sich vierzehn motivierte Mitglieder des ASC am 29. Mai versammelten, um eine weitere Radtour zu starten. Die Temperatur war angenehm erfrischend und somit für das Radfahren perfekt geeignet, die Motivation war eindeutig vorhanden. Nur die Wenigsten hatten es gewagt, am Vortag noch spätnachts unterwegs zu sein.

Das ungarische Städtchen Sopron stellte den ersten Part unserer Route dar. Nach einer gemütlichen Zugfahrt machte man sich auf ein sowohl sportliches, als auch unterhaltsames Radfahren gefasst. Nicht lange dauerte es, bis alle Sattel eingestellt, die Pullover an- oder ausgezogen und jegliche Trinkflaschen, gefüllt mit Wasser oder mitgebrachtem „Gatorade“, befestigt waren. Endlich die Vehikel in Bewegung gesetzt, galt es schon die erste Hürde zu bewältigen; nämlich jene, den Weg zurück in die schöne Heimat zu finden. Obwohl im Ausland der Internetzugang eher begrenzt und auch die Beschriftung der Schilder etwas unübersichtlich (und bald auf ungarisch) war, siegte schlussendlich das Orientierungstalent einzelner Mitglieder gepaart mit dem gekonnten Einsatz eines (echten) Kompass. Wir überfuhren den Grenzübergang und die Radtour wurde unbesorgt im burgenländischen Neckenmarkt fortgeführt.

Abhängig von Energie, Geschwindigkeitsbedürfnis und Fahrpartnerwünschen bildeten sich mehrere Kleingruppen, bestehend aus zwei bis fünf SportlerInnen. Es kam durchaus vor, dass die erste Gruppe einen kleinen unfreiwilligen Umweg fuhr. Ansonsten war die Fahrt allerdings, bis auf den oftmals vorhandenen Gegenwind, äußerst angenehm und landschaftlich ansprechend.

Nach einer entspannten Mittagspause in St. Martin musste noch rund das Doppelte vom bereits zurückgelegten Weg zu erreichen. Eine durchaus erschwingliche Aufgabe für uns SportlerInnen, welche, bis auf zwei recht steile Hügel kurz vor dem niederösterreichischen Zielort Kirschlag, ohne Überanstrengung erledigt werden konnte.

Den Tag ließen wir in einer Pizzeria ausklingen, die sich direkt neben unserer Pension befand. Wobei die Wahl des Lokals wohl eher aufgrund der allgemeinen Erschöpfung und weniger wegen des schönen Ambientes getroffen wurde. Allerdings dauerte es nicht lange, bis die Müdigkeit uns einholte und wir uns in unsere Betten fielen ließen.

Am nächsten Morgen wurde - aufgrund des starken Gegenwinds - das System des sogenannten „Sozialen Efeu“ erfunden: Zwei SportlerInnen, die normalerweise mit höherer Geschwindigkeit fahren, befinden sich jeweils vor und hinter zwei RadfahrerInnen, welche im Durchschnitt langsamer fahren. Somit konnten etliche Hürden gemeinschaftlich gemeistert und ein besserer Gruppenzusammenhalt gebildet werden. Direkt vor dem Haus der Großeltern von Nina und Philipp, wo wir die kommenden zwei Nächte schlafen sollten, mussten wir erneut eine anspruchsvolle Steigung erklimmen. Die Situation regelte man mit einem kleinen Wettrennen, bei dem Felix Widauer als erster Junge und Anna Spitzer als erstes Mädchen das Ziel erreichten. Zu Bett gingen wir, trotz der allgemeinen Müdigkeit, um einiges später als am Vortag.

Der dritte Tag der Tour stellte den Ruhetag dar. Obwohl wir ausnahmsweise auf das Radfahren verzichteten, wurde uns keineswegs langweilig. Nach dem Frühstück verließen wir das Haus, um ein „ASC-Kickerl“ zu veranstalten. Die Disziplin war sehr unterhaltsam, besonders weil der Fußball alle vier Minuten einen steilen Abhang hinunterrollte. Außerdem veranstalteten wir einen Orientierungslauf, bei dem drei verschiedene Gruppen in der Natur ausgesetzt wurden, um anschließend wieder den Weg nachhause zu finden. Im Zuge des Mittags- und Abendessens organisierte man eine ausgiebige Grillage, bei der besonders auf Hipster-Nahrung, wie beispielsweise Zucchini oder Melanzani geachtet wurde. Aufgrund des plötzlich auftretenden Regens waren wir dann dazu gezwungen, uns in die Wohnung zu flüchten. Nicht lange wurde gewartet, bis man das von Philipp mit großem Aufwand gebastelte, mit viel Grips und Hirn erstellte, ASC-DKT vorbereitete. Nicht nur für das gesamte Spielfeld, sondern ebenfalls für jegliche Informationskarten und Behälter, war ausschließlich Karton verwendet worden. Umweltfreundlicher und nachhaltiger kann ein Spiel nicht sein. Während die Disziplin „Hunting Dangerous Animals“ Bewegung und Aktion mit sich brachte, bereitete das Herminating, ein lange andauerndes Verweilen in der Skihocke, auf die nächste Skisaison vor. Nicht vollkommen grundlos beschäftigten wir uns länger als acht Stunden mit dem Gesellschaftsspiel. Es wurde gelacht, gescherzt und oftmals, da einige Spielfelder dies verlangten, auch geschwiegen. Erst spätmorgens beschlossen wir uns zu Bett oder Isomatte zu begeben, um den darauffolgenden Radfahrtag zu überstehen.

Bis auf wenige steile Passagen durch den Wald war der Streckenverlauf am letzten Tag ziemlich eben und eher einseitig. Auf dem Thermenradweg fuhren wir konstant in den Norden. Erstmals verwendeten wir die Strategie „Dauer-Efeu“: Eine Formation, bei der anstatt mehrerer Kleingruppen eine einzige Truppe, bestehend aus beinahe allen SportlerInnen, zusammenbleibt und sich somit gemeinschaftlich fortbewegen kann. Nur wenige wagten es, schneller oder langsamer als der Efeu zu fahren. Kurz vor unserem Ziel, Wiener Neustadt überraschte uns ein starker Regenfall mit vereinzelt Hagelkörnern, welcher uns allerdings nicht lange von der Weiterfahrt behindern sollte. Wenige waren sogar glücklich, endlich im Regen zu stehen. Teilweise durchnässt am Bahnhof Wiener Neustadt angekommen und das nach 180 Radkilometern mit über 2000 hm bergauf, stiegen wir in den nächstmöglichen Zug nach Wien. Der Großteil der ASC-Mitglieder wurde vom Bahnhof Wien Meidling mit dem Auto nachhause befördert, jedoch ganz ohne zu wissen, den anspruchsvollsten Part der Route verpasst zu haben: Die Rede ist nämlich vom Wientalradweg von Hietzing nach Ober St. Veit, welchen Philipp und ich aufgrund des unmenschlich starken Gegenwinds, beinahe mit Schrittgeschwindigkeit passieren mussten.

Ich spreche sicher im Namen von allen Teilnehmenden, wenn ich behaupte, dass es sich bei den vier Tagen wieder einmal um ein gelungenes und großartiges Ereignis des ASC handelte. Vollkommen nebensächlich ob Ski- oder Radfahren, die Gruppe bleibt dieselbe und der Spaß ist immer vorhanden. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Radtour in der Hoffnung - wenn nicht sogar Überzeugung - sie werde genauso legendär wie die ersten drei.

Terminavis Winter 2014/15

Wie gewohnt gibt es zu Beginn der Saison eine kleine Vorschau auf die wichtigsten Termine:

Herbstkurs 2014

HARD FACTS:

WANN: Do., 30.10. - So 02.11.2014
WO: Dachstein Gletscher
PROGRAMM: Techniktraining
Videoanalyse
Intensives SL-Training
INFOS & ANMELDUNG: training@ascwien.at od. 0664/655 14 15

SOFT FACTS:

Nach den guten Erfahrungen des Vorjahres werden wir den Dachstein-Kurs auch dieses Jahr wieder primär für Slalomtraining nutzen. Außerdem wird der Herbstkurs - wie gewohnt - als ASVÖ- Kurs, in Kooperation mit der ÖAV-Edelweiß abgehalten.

2.) Nikolokurs 2014

HARD FACTS:

WANN: Fr. 12.12. - So., 14.12.2014
WO: vorraussichtlich Niederalpl
PROGRAMM: Techniktraining
Intensives RTL-Training
INFOS & ANMELDUNG: training@ascwien.at od. 0664/655 14 15

SOFT FACTS:

Voller Stolz darf ich verkünden, dass es letztes Jahr gleich fünf unserer LäuferInnen geschafft haben, sich für die ÖSV-D-Trainer Ausbildung zu qualifizieren, welche bereits im vollen Gange ist. Einer der Lehrgänge findet dabei über Maria Empfängnis statt, sodass wir den Nikolokurs auf das darauffolgende Wochenende legen, um auch den JungtrainerInnen die Teilnahme zu ermöglichen. Der Fokus wird dabei wieder voll auf RTL- Training liegen.

SAVE THE DATE:

Die in noch fernerer Zukunft liegenden Events werde ich hier noch nicht im Detail behandeln - primär weil ich dann manchmal auf diese Sachen angesprochen werde und keine Ahnung mehr habe, was ich da vor Monaten geschrieben habe - aber ich kann jedenfalls schon einmal die Termine von zwei wichtigen Events bekanntgeben. Näheres zu diesen Events folgt demnächst...

ASC- Weihnachtskurs 2015

Do., 01.06.2015 (nur Anreise) - Di., 06.01.2015

ASC Racing-Weekend 2015

Sa., 14.03.2015 - ASC- Clubmeisterschaften 2015

So., 15.03.2015 - ASC - Slalom 2015

DER VORSTAND 2013/ 2015:

Präsident: Dr. Gerald Ent, Vizepräsident: Mag. Paul Meinl, Schriftführer: Elisabeth Renner, 2. Schriftführer: Mag. Nadine Hübner, Kampfrichterwart: Dr. Norbert Meinl, Kassier: Günther Michalek, Stv. Kassier: D.I. Michael Duschel, 1.Sportwart: Di Helmut Kral, 2.Sportwart: Philipp Michalek, 1.Schüler und Jugendwart: Mag. Philipp Ent, 2.Schüler und Jugendwart: Nina Ent

ASC Akademischer Schiclub Wien p.A. Meytensgasse 46/7/11, 1130 Wien, Tel: +43 (0) 664 135 0060,
e-mail: office@ascwien.at, website: www.ascwien.at